

seinen Zug nach Italien antrat, kam es, da Heribert starb, mit den Mailändern zu einer friedlichen Vergleichung und Heinrich befestigte dadurch, daß er einem ihm ergebenen mailändischen Geistlichen Guido zum Erzbisthum verhalf, sein Ansehen in Italien. Und als er nun im Jahre 1046 selbst mit einem starken Heere erschien, konnte er gleich sein Hauptaugenmerk auf das päpstliche Schisma richten, und nachdem er auf die Entscheidung der versammelten Bischöfe alle 3 Päpste als unrechtmäßige abgesetzt hatte, erhob er den frommen und gelehrten Bischof Suidgar von Bamberg auf den Stuhl Petri als Clemens II. (1046), von dem er zum römischen Kaiser gekrönt wurde; und als dieser Pabst schon im folgenden Jahre starb, erhob Heinrich zu seinen Nachfolgern noch 3 würdige Geistliche aus Deutschland: Damasus II. (1048), den heil. Leo IX. (1049) und Victor II. (1055). Nach Beilegung des Schisma wandte sich der Kaiser nach Unter-Italien. Um die Zeit des Todes Kaisers Conrad II. waren neue Schaaren von Normannen unter den Söhnen Tancred's von Hauteville aus der Normandie nach Italien gekommen und hatten zunächst in griechischem Dienste mit Glück gegen die Sarazenen auf Sicilien gekämpft, ohne dadurch für sich irgend einen Vortheil oder auch nur Antheil an der Beute zu erhalten. Sie legten daher, nachdem sie mit ihren Stammgenossen in Aversa durch einen Vertrag sich verbunden hatten, in der Stadt Melfi zwischen steilen Bergen einen förmlichen Raubstaat an, erhielten sogar nach vielen Streifzügen durch eine entscheidende Schlacht im J. 1042 die Oberhand über die Griechen, und breiteten mit Hülfe neuer Ankömmlinge ihre Macht bald so weit aus, daß ihr Hauptanführer Drogo schon den Namen Graf von Apulien führte. Kaiser Heinrich III. wurde dadurch und durch eine große Summe Geldes bewogen, Drogo mit dem eroberten Lande zu belehnen, ohne es je selbst besessen zu haben; doch genügte den Normannen der also erworbene Rechtstitel. Nicht lange nach der Rückkehr des Kaisers geriethen die Normannen zu dem treulosen griechischen Feldherrn Argyrus, dem sie zuerst brave Dienste geleistet, in feindselige Stellung, da dieser sich mit Pabst Leo IX., dem jene auch gefährliche Nachbarn wurden, verband, um dieselben gänzlich aus Italien zu verdrängen. Leo reiste selbst nach Deutschland und da er vom Kaiser, der in eigenem Lande beschäftigt, keine Hülfe erhalten konnte, so warb er sich in Schwaben und Elßaß eine Schaar Freiwilliger, mit denen er 1053 den Normannen unter ihrem neuen Anführer Robert Guiscard (d. i. Schlaupkopf) eine Schlacht lieferte, jedoch gefangen und zur Lösung des über sie ausgesprochenen Bannes bewogen wurde. Nach dessen Tode erhob Kaiser Heinrich den Bischof Gebhard von Eichstädt als Victor II.

Auf einem Zuge nach Italien legte Heinrich ein päpstliches Schisma bei, erhält die Kaiserkrone und belehnt die Normannen mit den erworbenen Besitzungen unter Robert Guiscard gegen die Griechen u. Pabst Leo IX. behauptet.